

# Café Ritter, Unter den Eichen

Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

## Kurhaus - Programme

siehe Seite 2

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.  
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste  
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10  
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen  
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle Rpf. 20,  
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile  
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.  
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine  
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.  
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 45.

Freitag, 14. Februar 1930.

64. Jahrgang.

### Aus dem Kurhaus.

#### Symphoniekonzert.

Über den Dirigenten des Symphoniekonzertes heute Freitag, Kapellmeister Willy Steffen aus Chemnitz, dürften folgende Zeitungsberichte interessieren: „Karlsbader Tagblatt“: „Wenn Steffen jedem Werk neue Lichter aufsteckte, . . . so befriedigten diese Auslegungsarten in ihrer zwar nachdrücklichen, aber nie aufdringlichen Form. Es schien in Steffens Eigenart ein wohl begründetes Auf und Ab im Nehmen der Tempi zu liegen, das sich gleichzeitig mit einer abgewogenen, überaus fein nuancierten Dynamik amalgamierte . . . weil alles aus seiner warmherzigen Musikantenatur fließt.“ — „Deutsche Tageszeitung“: „Wir lernten in dem Chemnitzer Dirigenten einen Mann kennen, der, wenn nicht alles trügt, in der Zukunft auch einen weithin klingenden Namen haben wird . . . Die spontane Kundgebung galt dem neuen Geiste, der durch den Gast den altvertrauten Klängen eingehaucht wurde . . . Zielbewusste, eigene Bahnen wandelnde Individualität, die ganz eigenartig, zum Nachdenken anregend, um nicht zu sagen imponierend hervortritt.“

#### Fremdensitzung.

Im karnevalistisch geschmückten Saal findet am Sonntag, den 23. Februar, die grosse Fremdensitzung statt unter dem Motto: „Wiesbaden im Zeichen des Verkehrs einst und jetzt“. Anschliessend ist Ball. Anfang der Sitzung 18 Uhr 11 Minuten.

### Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Die Ausstellung des nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum bleibt wegen baulicher Veränderungen einige Wochen geschlossen.

Das Tanzspiel des „Neuklassischen Bewegungsschöres Lotte Neelsen“ heute Freitag 20 Uhr im Staatstheater (Kleines Haus) bringt in seinem umfangreichen Programm den Aufbau der neuklassischen Bewegungslehre. Lotte Neelsen wird ihr System von Bewegungsfolgen der Grundlage an bis zum schöpferischen Tanz in einem vielseitigen Programm vorführen. Der Vorverkauf hat begonnen.

„Boris Godunow.“ Als nächste Neueinstudierung in der Oper geht morgen Samstag, die seit dem Jahre 1927 nicht mehr gegebene Oper „Boris Godunow“ von Mussorgsky unter der musikalischen Leitung von Ernst Zulauf in Szene. Die Spielleitung hat Eduard Mebus.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Besucherzahl im Januar betrug insgesamt 7795, aus dem Auslande stammten 1276 Gäste. Die Holländer stehen mit 346 an der ersten Stelle.

Ufa-Palast. Einer der erfolgreichsten Filme ist der Ufa-Grossfilm „Der weisse Teufel“. Hier ist er so begehrt, dass die Vorführungen noch einige Tage auf dem Programm bleiben.

Im Thaliatheater findet die Erstaufführung des neuen Harry-Liedtke-Films „Der Erzieher meiner Tochter“ statt. Der Film ist eine überaus lustige Angelegenheit und behandelt die Geschichte einer Dollarprinzessin, der Tochter eines Hosenknopfkönigs, die in ihrem Adelsstummel gegen den

Willen ihres Vaters absolut einen Grafen heiraten will. Der unglückliche Vater engagiert sich daher einen fieschen Kavalier, der sie von ihrem Spleen heilen soll. Neben Harry Liedtke wirken in weiteren tragenden Rollen mit: Albert Paulig, Adele Sandrock, Ernst Verebes. — Das zweite Bild „Die Liebe der Brüder Rott“ führt mitten in die Bergwelt der Alpen, in das Leben der Hochgebirgler. Hart-schädlicher Bauerneigensinn, der zur Durchsetzung seines Willens auch krumme Wege nicht verschmäht, bringt tiefes Liebesleid über die junge Bäuerin Teresa. Doch das Schicksal strafft die Schuldigen und gibt der gequälten Frau den Seelenfrieden wieder. Inmitten der ausserordentlich spannenden Handlung steht Olga Tschichowa als meisterhafte Gestalterin der Hauptrolle.

„Scapa Flow“ im Film-Palast. Zur Uraufführung gelangte in dieser emsigen Lichtspielbühne dieser Film, der die Erinnerung an den Untergang der deutschen Flotte weckt. Man sieht, wie das ewige Warten auf die kommende grosse Seeschlacht die Gemüter verbräutet, wie des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr die Geduld der jungen Matrosen zermürbt, wie ihr Blick immer wieder gerichtet ist auf die Schützengräben, auf die leidende und ringende Front, wie das Herz sich krampf bei den Briefen aus der Heimat, die nach Wiedersehen schreien und von der Not im Hause berichten. Der Unwille kömmt auf, der Mensch empört sich gegen den Soldaten, die Kriegsmaschine, die still liegt und Nerven verbräutet. Das Flugblatt „Soldaten aller Länder vereinigt Euch“ wird eingeschmuggelt, ins Meer geworfen, aber von den Wellen immer wieder hochgetragen und ins Riesenhafte vergrössert. Die Revolution bricht aus, die rote Flagge steigt auf, dem Kapitän reist man die Achselstücke von der Uniform, man zeigt die Schreckenstage des ersten Durcheinander, zeigt verwilderte Burschen, die aber wieder Zucht und Ordnung, Gehorsamkeit und Liebe zur Heimat kennen, als der Waffenstillstand sie zur Pflicht ruft und sie die Kriegsschiffe nach England führen müssen. Man hofft auf die Verbrüderung mit den Tommies, die aber wochenlang wieder untätig die Matrosen im Hafen liegen lassen. Man fürchtet den Wiederausbruch der Feindseligkeiten und beschliesst, die Schiffe zu versenken. Die Rettung der Matrosen, auf die von den englischen Schiffen im Wahn eines deutschen Angriffs Feuer gegeben wird, ist eine meisterhafte Regietat, die im Naturalismus bis an die Grenze geht. Überhaupt hat die Regie mit scharfem Blick gearbeitet, die Stimmungen sind in ihrem Wechsel gut erfasst und die Bilder von einem starken Eindruck. Die kleine Liebesgeschichte zwischen dem Matrosen und der Schenk-mamsel hätte man wegen des tiefen und schweren Ernstes der Vorgänge lieber weglassen sollen. Das Orchester begleitet den Film recht schwungvoll. — Im zweiten Film „Spuren im Schnee“ erfreuen die prachtvollen Aufnahmen aus dem Schneeparadies des Berninagebietes.

### Reise und Verkehr.

Amerikafahrt Deutscher Reklamefachleute. Angeregt durch den Erfolg seiner ersten Gesellschaftsreise für Reklamefachleute nach Nord-

### Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19 Uhr: „König Heinrich IV.“. Kl. Haus: 20 Uhr: „Tanzschule Lotte Neelsen“. (Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast. Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chaussehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All- abendlich 20.15 Uhr.

Kabarett: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr. Tanz-Tea: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Noch vielfach aufheiternd und meist trocken. Temperaturen im allgemeinen über dem Gefrierpunkt, nach West und Süd drehende Winde.

Amerika 1928, veranstaltet der Norddeutsche Lloyd auch in diesem Jahre in der Zeit vom 16. April bis 14. Mai wieder eine derartige Studienreise. Schon die Überfahrt gibt den Teilnehmern Gelegenheit, zwei der schönsten Schiffe nicht allein der Lloyd-Flotte, sondern — man kann es ruhig sagen — der ganzen Welt kennenzulernen: Die Ausreise wird mit dem neuesten Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, dem Schwesterschiff der bekannten „Bremen“, der „Europa“, angetreten, die Rückreise erfolgt mit dem Dampfer „Columbus“.

### Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

„Die neue Linie.“ Abfahrt von Genua, damit beginnt eine herrliche Mittelmeerfahrt, die uns Bruno E. Werner durch einen Aufsatz mit zahlreichen Bildern im Februarheft „Die neue Linie“ miterleben lässt. Fritz Hellwag zeigt in einer interessanten Skizze, dass die Wendeltreppe noch lebt. Durch mehrere Novellen ist der literarische Teil wertvoll ergänzt. Schöne Abbildungen beleben die geistvolle Abhandlung Walter Tritschs „Die Seele der Hände“. Der Modeteil bringt die „Metamorphose des Girl“, wie sie aus den neuen Formen des Abendkleides und des Mantels ersichtlich ist; ferner Kleider für junge Frauen. „Die neue Linie“ ist überall oder auch direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, zum Preise von 1 M. zu haben.



## HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Abgeschlossene 4 Zimmerwohnung mit Küche und Bad möbliert preiswert zu vermieten.



## Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 14. Februar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

### Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Walzerträume . . . . . Strauss
3. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
4. O Mädchen mein Mädchen,  
Lied aus „Friederike“ . . . . . Lehár
5. Frühlingsrauschen . . . . . Sinding
6. Bajazzo, Opernfantasie . . . . . Leoncavallo

16 Uhr:

### Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann

Vortragsfolge:

1. Kaiser-Friedrich Marsch . . . C. Friedmann
2. Ouverture zur Oper  
„Der Zigeunerin Warnung“ . . . J. Benedict
3. Barcarole . . . . . P. Tschaikowsky
4. Wiener Walzer Nr. 1 . . . . K. Grammann
5. Ouverture zu „Hamlet“ . . . N. W. Gade
6. Cantilene . . . . . A. v. Glasz
7. Fantasie aus der Oper  
„Der Waffenschmied“ . . . . A. Lortzing
8. Lock-Polka . . . . . Jos. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

### Symphonie-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kapellmeister: Willy Steffen, Chemnitz

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu  
„Käthchen von Heilbronn“ . . . Pfitzner
2. Symphonie H-moll (Unvollendete) Fr. Schubert  
I. Allegro moderato  
II. Andante con moto
3. Symphonie Nr. 3 F-dur . . . . J. Brahms  
a) Allegro con brio  
b) Andante  
c) Poco allegretto  
d) Allegro — un poco sostenuto

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.50 Mk.  
Zuschlag für Dauerkartennhaber: 0,30 Mk.

## Wochenübersicht

- Samstag, den 15. Februar:  
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16 und 20 Uhr: Konzert.
- Sonntag, den 16. Februar:  
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.  
16 und 20 Uhr: Konzert.

## Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 14. Februar 1930.

50. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe E.

### König Heinrich IV.

(1. und 2. Teil.)

Geschichtliches Schauspiel von Shakespeare.  
Bearbeitung beider Teile für einen Abend.  
In der Übersetzung von A. W. von Schlegel.  
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

|                                                                                          |                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| König Heinrich IV.                                                                       | August Mombert     |
| Heinrich, Prinz v. Wales                                                                 | Maurus Liertz      |
| Prinz Johann v. Lancaster                                                                | Wilhelm Allgayer   |
| Thomas, Herzog v. Clarence                                                               | Hilmar Manders     |
| Prinz Humphrey v. Gloster                                                                | Marianne Elman     |
| Graf v. Westmoreland                                                                     | Paul Wiegner       |
| Graf Warwick                                                                             | G. Lehmann         |
| Lord Gower                                                                               | Heinrich Weyrauch  |
| Graf v. Worcester                                                                        | Gustav Albert      |
| Graf v. Northumberland                                                                   | Gustav Schwab      |
| Heinrich Percy, mit dem<br>Beinamen Heißsporn,<br>sein Sohn                              | Herbert Dirmoser   |
| Edmund Mortimer, Graf<br>v. March                                                        | Walter Hildmann    |
| Owen Glendower                                                                           | G. Lehmann         |
| Sir Richard Vernon                                                                       | Walter Hildmann    |
| Scroop, Bischof v. York                                                                  | Hans Rodius        |
| Lord Mowbray                                                                             | Gustav Albert      |
| Lord Hastings                                                                            | Hilmar Manders     |
| Lord Bardolph                                                                            | Walter Hildmann    |
| Der Oberichter von der Kgl. Bank                                                         | Gustav Schwab      |
| Unterbeamter des Oberrichters                                                            | Otto Brenner       |
| Sir John Falstaff                                                                        | Robert Kleinert    |
| Sein Page                                                                                | Herta Genzmer      |
| Sein Fährich Pistol                                                                      | Kurt Sellnick      |
| Poins                                                                                    | Paul Breitkopf     |
| Peto                                                                                     | Bogislav v. Heyden |
| Gadshill                                                                                 | Hilmar Manders     |
| Bardolph                                                                                 | Hans Bernhöft      |
| Schaal                                                                                   | Max Andriano       |
| Stille                                                                                   | Walter Hildmann    |
| Schimmelg                                                                                | Franz Becker       |
| Schatten                                                                                 | Peter Lahr         |
| Warze                                                                                    | Herm. Lautemann    |
| Schwächling                                                                              | Andr. Dahlmeyer    |
| Bullenkalb                                                                               | Heinrich Weyrauch  |
| Ein Reisender                                                                            | Heinrich Müller    |
| Ein Sheriff                                                                              | Ferdinand Wenzel   |
| Ein Kellner                                                                              | Radolf Morsbach    |
| Ein Käfer                                                                                | Jacob Lucker       |
| Lady Percy, Gemahlin des jungen Percy                                                    | Alice Treff        |
| Frau Hurtig, Wirtin einer Schenke zu<br>Eastcheap                                        | Marga Kuhn         |
| Dortchen Lakenreisser                                                                    | Doris Voss         |
| Lords, Offiziere, Bannerträger, Reisende, Soldaten, Pagen,<br>Figuren des Krönungszuges. |                    |

Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Entwurf der Bühnenbilder und Kostüme:  
Gerhard T. Buchholz.

Technische Einrichtung: Theodor Schleim.

Anfang 19 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr.

### Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

- Samstag, den 15. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:  
Undine. Anfang 19.30 Uhr.
- Sonntag, den 16. Februar, Stammreihe F:  
Der Ring des Nibelungen. III. Tag.  
Götterdämmerung. Anfang 17.30 Uhr.

## Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 14. Februar 1930.

44. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Einmaliges Tanz-Gastspiel: Neuklassischer Bewegungstanz

### Lotte Neelsen.

Aufbau der neuklassischen Bewegungslehre — von der Grund-

lage bis zum schöpferischen Tanz.

Entwurf und Einstudierung: Lotte Neelsen.

Ausführende: Elfriede Bobe, Hilde Brüne, Käthe Burghard,  
Irmgard Feibel, Minna Funk, Gerta Hendrich, Elisabeth Hirt,  
Mina Hohn, Bella Issinger, Kläre Kohl, Maria Laudenschlag,  
Irene von Sacharko, Lydia von Sacharko, Lilly Scholtz,  
Stein, Charlotte von Treuenfeld, Carmen Walch.  
Klavier: Margarete Freyer.  
Violine: Fritz Schneiderhan.

I. Bewegungsfolgen:

1. Gang- und Lauf-Rhythmik, 2. Stehende Rhythmik, 3. Fe-
- Technik, 4. Knieende Rhythmik, 5. Gangarten, 6. Sprün-

II. Studien:

1. Dramatische Studien, 2. Plastische Studie, 3. Ausdr-
- Studie.

III. Tänze:

1. Schnick — Schnack — Dudelsack  
(Irmgard Feibel)
2. Frühling (Käthe Burghard)
3. Galopp (Käthe Burghard und Irmgard Feibel)
4. Struwelliese (Kläre Kohl)
5. Schiffsjunge (Charlotte von Treuenfeld)
6. Scherzo (Gerta Hendrich)
7. Ingrid's Klage (Carmen Walch)
8. Ornamental (Gerta Hendrich, Mina Hohn, Bella Issinger,  
Elsa Stein, Charlotte von Treuenfeld)
9. Leid ohne Ende (Bella Issinger)
10. Chaos (Bewegungstanz)
11. Opfertanz (Maria Laudenschlag)

Pause.

12. Marsch und Trio (Gerta Hendrich, Bella Issinger,  
Elsa Stein, Charlotte von Treuenfeld)
13. Walzer (Elsa Stein)
14. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust (Walzer)

Bewegungstanz

Drei Lieder.

1. Der Tod und das Mädchen (Gerta Hendrich)
2. Das Heidenröslein (Gerta Hendrich und Charlotte  
von Treuenfeld)
3. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre  
(Bewegungstanz)

\*Eigene Schöpfungen der Ausführenden.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

### Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

- Samstag, den 15. Februar, Stammreihe V:  
Kalkutta, 4. Mai. Anfang 19.30 Uhr.
- Sonntag, den 16. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:  
Nachm., Die andere Seite. Anfang 15 Uhr.  
Abends, bei aufgeh. Stammkarten:  
Vater sein dagegen sehr. Anfang 20 Uhr.

## Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen

| Ziel der Fahrt                                         | Fahrtpreis<br>M | Abfahrt<br>Kurhaus | Ende  |
|--------------------------------------------------------|-----------------|--------------------|-------|
| <b>Freitag:</b>                                        |                 |                    |       |
| Heidelberg, Bergstrasse zurück                         |                 |                    |       |
| Worms, Rheinhessen . . . .                             | 12.00           | 9.30               | 18.30 |
| Schloss Johannisberg, Oestrich                         | 3.50            | 14.00              | 17.30 |
| <b>Täglich:</b>                                        |                 |                    |       |
| Rund um Wiesbaden, Wochen-                             |                 |                    |       |
| tags Besichtigung der Sekt-                            |                 |                    |       |
| kellerei Henckell & Co. . . .                          | 2.50            | 10.00              | 12.30 |
| Stadtrundfahrt mit                                     |                 |                    |       |
| Schlossbesichtigung                                    | 2.50            | 14.00              | 17.30 |
| Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten“            |                 |                    |       |
| kauf Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direkt-    |                 |                    |       |
| 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich              |                 |                    |       |
| Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schott- |                 |                    |       |
| fels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und                 |                 |                    |       |
| Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel.                 |                 |                    |       |
| Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5,                   |                 |                    |       |
| 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Fried-        |                 |                    |       |
| platz 2, Tel. 272 42; J. Schottensfeld & Co., Th-      |                 |                    |       |
| Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.                 |                 |                    |       |

### Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens  
liest das Badeblatt.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862  
empfiehlt sich zum  
An- und Verkauf von

Immobilien

## Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen  
ist ein vorzüglicher Trunk

## KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags  
geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatz-
- Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Besu-
- an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangpackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht-
- Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
- (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr
- Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr
- und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

## Besuchsz

Wiesbad

(Freie Künste)

Malerei: Alo Altrip

Fernsprech

v. Jawlen

Fernsprech

heim, Mor

feldt, Mos

11-13 Uhr

Bildhauer: Willy

Fernspr

Architekten: E.

266

str.

Lu

Fes



Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. Februar 1930.  
\* vor dem Namen bedeutet: als Passant  
angemeldet.  
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Altman, G., Fr., Berlin Schwarzer Bock  
van Amstel, L., Hr., Breukelen  
Aneker, A., Hr., Kapitän m. Fr., Emden  
Asehoff, C., Fr., Wesermünde  
Hotel Nassau

B.

Baermann, M., Hr., Paris Schwarzer Bock  
Barr, J. H., Hr., Bromborough  
Bauer, O., Hr., Bensheim Taunusstr. 67  
Bauer, H., Hr., Goch Grüner Wald  
Bauer, W., Hr., m. Begl., Düsseldorf  
Kaiserhof

C.

Becker, A., Hr., Marienfeld  
Bender, A., Hr., Kirberg Friedrichshof  
Bergmann, W., Hr., Lennep Hansa-Hotel  
Beyer, W., Hr., m. Fr., Haag Rose  
Beyreuther, E., Hr., Chemnitz Grüner Wald  
Bock, R. F., Hr., Köln Hotel Osterhof  
Bokker, V., Hr., Hillegon Central-Hotel  
Borekhardt, P., Hr., Amstutz, Berlin  
Hotel Berg

D.

Branke, A., Hr., Borkow  
Brundt, J., Hr., Goch Schwarzer Bock  
Deines, F., Hr., Hanau Kaiserhof  
Denck, L., Fr., München  
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Labowski

E.

Eckerlein, F., Hr., Zweibrücken  
Eichengrün, H., Hr., Dinslaken Grüner Wald  
Einstein, M., Hr., Nürnberg Schwarzer Bock  
am Ende, H., Hr., Kreuzing (Döbeln) Grüner Wald  
Emmel, H., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof  
Esner, W., Hr., Fabrikdr., Düsseldorf Grüner Wald

F.

Fabian, K., Hr., Harburg Hotel Nassau  
Fehlner, H., Hr., Bielefeld Grüner Wald  
Förster, E., Fr., Geb. Bergstr., Bad Salzhausen  
Pension Margaretha

G.

Geertz, J., Hr., Berlin Grüner Wald  
Gengra, E., Hr., Köln Zum Falken  
Gerhard, F., Hr., m. Fr., Frankfurt Grüner Wald  
Gersbach, F., Hr., Berlin Hotel Berg  
Gleissner, A., Hr., Zeulenroda

H.

Goldmann, W., Hr., Berlin Grüner Wald  
Greving, A., Hr., Bochum Zur Traube  
Guekes, W., Hr., Bürgerstr. a. D.,  
Breithardt Hotel Berg

I.

Hayum, O., Hr., London Domhotel  
Heck, W., Hr., Stuttgart Grüner Wald  
Hense, O., Hr., Eisenach Grüner Wald  
Herzog, R., Hr., Pfarrer, Potsdam  
Hotel Nassau

J.

Hesse, E., Fr., Frankfurt a. M.,  
Hotel Nassau  
Heumann, H., Hr., Köln Hotel Nassau  
Hillenbrand, J., Fr., Augsburg  
Friedrichstr. 31  
Hil-Melling, W., Hr., Carlton-Curien  
Pagenstechers Augenklinik

K.

Kambeck, L., Fr., Düsseldorf Taunus-H.  
Ketzen, J., Hr., Dir., Baun Metropole  
Kiernann, H., Hr., Ing., Hamburg  
Taunus-Hotel  
Kieseler, A., Fr., Spandau Kölnischer Hof  
Kleke, E., Hr., Düsseldorf Grüner Wald  
Klören, W., Hr., Krefeld Hansa-Hotel  
Knaupp, B., Hr., Reutlingen  
Sanatorium Prof. Dr. Determann

L.

Laible, F., Hr., Ulm Grüner Wald  
Lampe, H., Hr., Bremen Grüner Wald  
Lange, A., Hr., Chefredakteur, Berlin  
Palast-Hotel  
Langenberger, F., Hr., Generalkonsul  
Stuttgart Schwarzer Bock  
Langenfeld, F., Hr., m. Fr., Cleve  
Metropole

M.

Lass, W., Hr., Journalist, Berlin  
Lauth, G., Hr., Generaldir., Chemnitz  
Taunus-Hotel  
Leicht, F., Hr., Bad Wildungen  
Hotel Berg  
Leopold, H., Hr., Dresden Grüner Wald  
Lewin, J., Hr., Berlin Grüner Wald  
Libich, A., Hr., Dir., Heilbronn, Metropole  
Liebenthal, W., Hr., Berlin Grüner Wald  
Loewy, S., Hr., Mannheim Englischer Hof  
Look, J., Hr., Krefeld Grüner Wald  
Lopau, E., Hr., Köln Domhotel

N.

Maefer, Ph., Hr., Kreuznach Taunus-H.  
Mahrenholz, G., Hr., Bollenstedt  
Hotel Reichspost-Reichshof  
Maier, A., Hr., Karlsruhe  
Hotel Reichspost-Reichshof  
Mak, R., Hr., Leipzig Taunus-Hotel  
Margulies, M., Fr., Pension Vogelsang  
Martens, M. u. E., 2 Fr., Aalsmeer  
Palast-Hotel  
Mayer, A., Hr., Bremerhaven, Hotel Nassau  
Meisner, A., Hr., Berlin Hansa-Hotel  
Menz, A., Hr., Watzolling Helenenstr. 7  
Meyer, P., Hr., m. Fr., Kreuznach  
Palast-Hotel  
Möller, H., Hr., Hamburg Grüner Wald

O.

Müller, H., Hr., Braunschweig  
Münzinger, H., Hr., Bad Kreuznach  
Sanatorium Prof. Dr. Determann  
Neineth, J., Hr., m. Fr., Leipzig  
Wilhelmstr. 34  
Neu, L., Hr., Köln Grüner Wald  
Neumann, E., Hr., Bonn Zum Anker  
Niernann, W., Hr., Karlsruhe Rose

P.

Obenack, H., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald  
Ockenfels, E., Fr., Bad Neuenahr  
Palast-Hotel  
von Oettingen, W., Hr., Geb. Reg.-Rat Dr.,  
Reichenberg Taunus-Hotel  
Ohl, Th., Hr., Fabr., Diez Hotel Nassau

Q.

Peetsch, H., Hr., Präsident, Berlin  
Hotel Berg  
Plotzer, J., Hr., Ing., Oranienburg  
Hansa-Hotel  
Port, K., Hr., Giessen Hotel Berg  
Posch, E., Hr., Weidhausen Zum Falken  
Prüter, H., Hr., m. Fam., Norderney  
Pension Margaretha

R.

Rausch, J., Hr., Bell Zum Anker  
Redemann, H., Hr., Düsseldorf Grüner Wald  
Rennenberg, M., Hr., Köln Union  
Repenzel, K., Hr., Hamburg Central-H.  
Retberg, H., Hr., Berlin Schwarzer Bock  
Reum, E., Hr., Obering., Uerdingen  
Hotel Berg  
Rhein, U., Hr., Ing. Dr., Stuttgart  
Hansa-Hotel  
Rick, A., Fr., Chicago Hotel Nassau  
von Reckentin, G., Hr., Fabr., Köln  
Grüner Wald

S.

Roesner, H., Fr., Wesel a. Rh.,  
Hotel Reichspost-Reichshof  
Rosen, M., Hr., Wien Pension Tschokoloff  
Rosenbaum, A., Hr., Fabr., M. Gladbach  
Sanatorium Prof. Dr. Determann  
Rosenzweig, F., Hr., Köln Domhotel  
Rothschild, F., Hr., Frankfurt  
Friedrichshof  
Rott, C., Hr., Düsseldorf Evang. Hospiz  
Ruback, M., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald  
Rummel, G., Hr., Wien Pension Tschokoloff  
Rupp, H., Hr., Architekt, Stuttgart  
Hansa-Hotel  
Rupp, M., Hr., Düsseldorf Englischer Hof

T.

Sagawe, P., Hr., m. Fr., Landsberg  
Kölnischer Hof  
Salberg, A., Hr., m. Fr., Köln  
Schwarzer Bock  
van Santen, M., Fr., Amsterdam, Metropole  
Sass, E., Hr., Köln Schwarzer Bock  
Sauerwein, F., Hr., Nassau  
Zur Stadt Biebrich  
Schätzle, A., Hr., Lanterbach, Hotel Krantz  
Scharrer, G., Hr., Duisburg  
Sanatorium Prof. Dr. Determann

U.

Scharer, E., Fr., Duisburg  
Sanatorium Prof. Dr. Determann  
Scheid, O., Hr., Fabr., Limburg, Hansa-Hotel  
Schickelanz, K., Hr., Wien Taunus-Hotel  
Schilling, F., Hr., Kunstmaler, Karlsruhe  
Hansa-Hotel  
Schmidt, A., Hr., Köln Grüner Wald  
Schönhaber, R., Hr., Frankfurt a. M.,  
Central-Hotel  
Schönherr, M., Hr., Fabr., München  
Grüner Wald  
Sehranz, H., Hr., Dr. med., Weiburg  
Schwarzer Bock  
Schulz, E., Hr., Berlin Metropole  
Schumann, E., Hr., Ludwigshafen  
Zum Falken  
Schumann, E., Hr., Plauen, Grüner Wald  
Schuster, M., Fr. Dr., Berlin, Schwarzer Bock  
Schwarzkopf, E., Hr., Reg.-Baurat m. Fr.,  
Marienberg Metropole  
Schwörer, P., Hr., München Grüner Wald  
Scott, A., Fr., Schwarzer Bock  
Sedelfion, H., Hr., Köln Weisses Ross  
Seibert, H., Hr., m. Fr., Alsheim  
Hotel Dahlheim  
Servatius, J., Hr., Koblenz, Grüner Wald  
Selge-Ellis, E., Hr., Hamburg  
Grüner Wald  
Simon, G., Hr., m. Fr., Frankfurt a. M.,  
Englischer Hof  
Sohns, A., Fr., Geisenheim, Central-Hotel  
Stassen, Fr., Idstein  
Sanatorium Prof. Dr. Determann  
v. Stechow, I., Fr., Kunstmalerin, Reichenhall  
Steinhoff, O., Hr., Generaldir. Dr. m. Fr.,  
Blankenburg Rose  
Steinke, Hr., Hauptm., Berlin, Hotel Berg  
Steinmüller, E., Hr., Gummersbach  
Grüner Wald  
Stewart, G., Hr., London Bellevue  
Strauss, E., Hr., Sontheim Hotel Berg  
Strehler, R., Hr., Fabr., Esslingen  
Grüner Wald  
Stückrath, E., Hr., Dr. phil., Berlin, Rose  
Sundermeyer, H., Hr., Elberfeld  
Grüner Wald

V.

Thelen, H., Hr., Bad Godesberg  
Hansa-Hotel  
Tobben, B., Hr., Rent., Chur, Schwarzer Bock  
Traber, W., Hr., München Zum Falken  
Tretan, R., Hr., Berlin Domhotel

W.

Uigsch, A., Hr., Berlin Zum Anker  
Unverferth, R., Hr., Pforzheim  
Grüner Wald  
Vollmer, E., Hr., m. Fr., Konstanz  
Zur Stadt Biebrich

X.

Waldenfels, L., Hr., Düsseldorf  
Schwarzer Bock  
Weber, J. u. L., 2 Hrn., Bonn Union  
Weiermüller, K., Hr., Nürnberg  
Grüner Wald  
Weinig, A., Hr., Fabr., Karlsruhe  
Grüner Wald  
Wendel, R., Hr., Kaiserslautern  
Taunus-Hotel  
Wiethüchter, W., Hr., Ing., Frankfurt  
Grüner Wald  
Wille, K., Hr., Elberfeld Grüner Wald  
Wynberg, A., Hr., Chem. Dr., Aalsmeer  
Palast-Hotel

Y.

Zimmer, K., Hr., Syndikus Dr., München  
Grüner Wald  
van Zyp, N., Fr., Jogjakarta  
Evang. Hospiz

Restaurant „Mutter Engel“  
Langgasse 52  
Altbekannt und weltberühmt  
Spezialauschank:  
Münchener Thomasbräu Hell-Urtyp  
Münchener Paulanerbräu Dunkel  
Ausgesuchte Weine - Erstklassige Küche  
Josef Röss  
aus Hattenheim

Wiesbaden das Weltkurbad  
Wohnungen wird besatzungsfrei  
Für Zuzug von  
auswärts stehenden  
Einzeln und Familien  
Villen und Etagenwohnungen zur Verfügung. Wunderbares, mildes Klima, herrliche Lage  
an malerischen Land- und Waldwegen, weitestgehende Beliebigkeit.  
Schneller Anschluss an alle internationalen Strecken.  
Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

Besuchszeit in Ateliers  
Wiesbadener Künstler.  
(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).  
Maler: Alo Altripp, Nikolastrasse 32. 12-13 Uhr.  
Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej  
v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9. pt.  
Fernsprecher 263 60. — Helmut Eich-  
heim, Moritzstrasse 6. — Anna Queden-  
feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags  
11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.  
Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57.  
Fernsprecher 220 20.  
Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr.  
266 30. — Rud. Joseph, Arndt-  
strasse 6. Fernsprecher 220 76. —  
Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18.  
Fernsprecher 246 88.

Vier Jahreszeiten  
Wir machen schon heute auf unser beliebtes  
ROSENMONTAGSFEST  
(3. März 1930)  
aufmerksam. (Näheres die persönlich gelten-  
den Einladungen und Ausweiskarten.)  
Nächster HAUSBALL Montag,  
den 17. Febr. 1930  
Jeden Mittwoch u. Freitag ab 4.30 Uhr nachm.  
TANZTEE  
Vier Jahreszeiten

THEATER-Karten  
f. beide  
Staatsth.  
Fernspr.  
Nr. 27224  
SCHOTTENFELS & Co.  
Gegründet 1875  
Theaterkolonnade 29/35  
AMTLICHE PERSONENWAGEN  
KURHAUS UND AM  
KOCHBRUNNEN  
Wiegegebühr: 0,20 RM.  
Städtische Kurverwaltung



# KURHAUS WIESBADEN

Im Verkehrsamt, Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum Kurhaus, Kasse rechts werden

## Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1930

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Verausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten, Dutzendhefte, 4. Fünfingerhefte.

Die Preise sind folgende:

|                                                                                    | für 1 Jahr | für 1/4 Jahr |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|
| <b>Persönlich gültige Karten</b>                                                   | RM.        | RM.          |
| für Einwohner die Hauptkarte . . . . .                                             | 50.—       | 12.50        |
| für Einwohner die Beikarte . . . . .                                               | 30.—       | 7.50         |
| für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte . . . . .                                | 40.—       | 15.—         |
| für Bewohner der Nachbarorte die Beikarte . . . . .                                | 40.—       | 10.—         |
| <b>Familienkarten</b>                                                              |            |              |
| für Einwohner die Hauptkarte . . . . .                                             | 72.—       | 18.—         |
| für Bewohner d. Nachbarorte d. Hauptkarte . . . . .                                | 80.—       | 20.—         |
| <b>Fünfingerhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte</b> | 35.—       | —            |
| <b>Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte</b>   | 10.—       | —            |

Ab 1. Januar 1930 besteht im Kurhaus Garderobezwang. Die Garderobegebühr beträgt 20 Pfg. Den Inhabern von Kurhausdauerkarten (einschl. Familienkarten) wird jedoch die Vergünstigung gewährt, dass sie sich durch Lösung einer Garderobemarke von der jeweiligen Garderobegebühr befreien. In diesem Falle wird die Kleiderablage pro Vierteljahr durch Entrichtung von 2 RM. abgefunden. Als Ausweis dient eine in eine besondere Garderobekarte eingeklebte Marke, welche mit dem Kleidungsstück abzugeben ist. Es wird gebeten, die bereits ausgestellten und sich im Besitz der seitherigen Abonnenten befindlichen Garderobekarten bei Lösung der neuen Dauerkarte mitzubringen.

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden, einschliesslich der eingemeindeten Orte, ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Oppenheim, Nierstein, Mainz, Ingelheim, Bingen, Rüdelsheim, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünfingerhefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermäßigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünfingerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünfingerhefte für zwölf Monate.

Abonnenten, die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermäßigen sich die Preise für Einwohner auf RM 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf RM 70.—.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1929.

Der Magistrat.

## Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

**Daher keine zu kurzen Badekuren!**

## Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit  
**Wiesbadener Natürl.  
Kochbrunnen-Quellsalz  
und Pastillen**

gegen Katarrhe,  
Husten, Heiserkeit,  
Verschleimung,  
Grippe, Magen-,  
Darm- und Ver-  
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas  
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.  
Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadt. Brunnenkiosk, Weber-  
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

## KURHAUS MASKENBÄLLE 1930

Samstag, den 22. Februar: IV. MASKENBALL  
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteninhaber 5.50 Mk.

Sonntag, den 23. Februar: 17,11 Uhr: GROSSE FREMDENSITZUNG (SPRUDEL)  
unter dem Motto „Wiesbaden im Zeichen des Verkehrs „Einst und Jetzt“

Samstag, den 1. März: V. MASKENBALL  
Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteninhaber 5.50 Mk.

Dienstag, den 4. März: KOSTUMFEST

## MASKENBÄLLE 1930 KURHAUS

## Museum der Stadt Wiesbaden. Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:  
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:  
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montag geöffnet.  
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

## Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Therma-  
bäder mit Ruhegelegenheit  
von 8—13 u. 15—18 Uhr  
An Samstagen Badezeit  
19 Uhr. Sonn- und  
Feiertags geschlossen

## Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neun Wohlfahrtspostkarte der Reichspost  
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird

Ede  
schönst

Wi

Erscheint tägl.  
Bezugspreis  
Einzelne Nummern

In Fällen höherer  
Anspruch auf L.

Nr. 46.

Aus

der bekannte K  
um im Kurhaus  
zu dirigieren. A  
vom Staatstheate

Ein hochinte  
für Mittwoch ko  
des Kurhauses  
der viele Jahre  
Land sprechen  
Lichtbilder illust

Kur u

— Das Hotel  
auch in diesem  
montagsfest, es

— Blau-Weiss  
pavillon herrsch  
Blau-Weiss Tan  
ein Zeichen, das  
Tennisklubs Bla  
Die ausgezeichnet  
„The Five Syn  
Schlager. Fred  
akrobatischen T  
Viel zu früh gi  
für Blau-Weiss.

Das Neue

— Wiesbade  
Deutscher Schirm  
im Hotel „Grün  
standssitzung u  
Schönherr aus M

— Ein neues  
Verkehrsamt an  
in der recht ch  
eines Cherubs sc

„Ka  
Erstauff

Lion Feuch  
Kolonialgeschicht  
Die sind doch  
Interesse mehr d  
zum Trotz einen  
eine ganze Anza  
und den Regisse

Ein Kapitel  
Warren Hastings  
knechtete und a  
ist in die Gesch  
diesem Spiel vor  
trolle aus London  
europäischen Ans  
von Moral und  
ihnen: Geld soll  
wieder, nur in P  
„Menschlichkeit“  
Armee das Riese  
verteidigt sich u  
Fahrenheit im Se  
an, er weist auf  
Strassenbau, abe  
wächst an, und d  
4. Mai. Sein Ank

Ha

Marktstr